Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 16

Artikel: Aus Unterwalden und Deutschland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538742

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Unterwalden und Deutschland.

(Korrespondenzen.)

Ein lieber Kollega, einer der „Unserigen", scheidet aus der Gilde. Herr Sekundarlehrer S. Küchler in Stans hat seine Demission eingereicht und siedelt nach Beckenried über, um sich dort dem Kaufmannsstande zu widmen.

Herr Küchler begann seine schulmeisterliche Laufbahn in Alpnach mit der 2., 3. und 4. Primarklasse, rückte aber bald zum dortigen Oberlehrer der Knabenschule vor und wirkte da unter anfänglich etwas schwierigen Verhältnissen mit sehr günstigem Erfolge, bis er an die Sekundarschule in Stans gewählt wurde.

Er hat also der Schule von der Picke an gedient und gerade dieser successiven Beförderung verdankt er seine vielseitige Erfahrung und seine Gewandtheit im Unterrichte. Sie war ein Ansporn zu seinem ununterbrochenen Weiterstudium und daher zu seinen trefflichen Erfolgen in der Schule.

Herr Küchler zeigte sich als ein eifriges tätiges Mitglied des Obwaldner Lehrervereins und bewies seine Anhänglichkeit und seine stete Freundschaft an seine Obwaldner Kollegen auch nachdem er seinen Wirkungskreis außerhalb des Kantons verlegt. Vergeblich bemühte er sich, die Lehrer Ob- und Nidwaldens unter „einen Hut" zu einem „Lehrerverein Unterwalden" zusammenzubringen.

Eltern und Behörden verlieren nun an Herrn Küchler einen pflichttreuen, eifrigen, tüchtigen Schulmann; die Kinder, die er wahrhaft lieb gewonnen, einen wohlmeinenden, braven Lehrer und Erzieher; die Lehrer einen bescheidenen, liebenswürdigen Kollegen.

Doch nein, wir hoffen, daß Herr Küchler, wenn er auch auch „die Freuden und Leiden des Schulmeisters" vielleicht genügend kostete, auch in Zukunft sein pädagogisches Wissen und Können zum Wohle der lieben Jugend in den Dienst des Vaterlands stelle und daß er auch fürderhin seinen Kollegen ein treues Andenken bewahre. I.

Deutschland. Ein stenographisches Kunststück hat ein sehr gewandter Stenograph, Kaufmann Herm. Stocker, in Radolfzell ausgeführt. Er schrieb in Gabelsbergerscher Kurzschrift mit den üblichen Abkürzungen, aber mit bloßem Auge noch lesbar, auf die Schreibseite einer Postkarte folgende Gedichte im vollen Wortlaut: Schillers Glocke, Hektors Abschied, Der Ring des Polykrates, Die Kraniche des Ibykus, Die Bürgschaft, Der Taucher, Der Gang nach dem Eisenhammer, Der Graf von Habsburg, Berglied, Löwenritt, Der frohe Wandersmann, Das Lied vom braven Mann, Die alte Waschfrau, Erlkönig, Des Sängers Fluch, Der Reiter und der Bodensee, Der Trompeter von der Katzbach, Frühlingsglaube, Grablied, zusammen 11456 Wörter! Es ist dies bereits die zweite derartige Leistung des Herrn Stocker, dessen Sehkraft — wie die „Konst. Zeitung" meldet — nach seiner Versicherung dadurch nicht gelitten hat. —

Recht „liberal" ist ein Vorkommnis, über das die Neue Bayerische Zeitung aus München berichtet: Anläßlich des Abiturientenexamens am königlichen Luitpold-Gymnasium sollte am 14. d. eine Abschiedsfeier stattfinden, zu der die Korps und Burschenschaften eingeladen wurden, den katholischen Studentenverbindungen aber ausdrücklich der Zutritt nur unter der Bedingung gestattet ward, daß sie ohne Couleurs erscheinen. Das ist denn doch eine mehr als unverschämte Zumutung! Unter den Abiturienten waren 40 Katholiken; sollen sich diese eine solche Zurücksetzung der katholischen Verbindungen, denen sie doch in allernächster Zeit auch als Mitglieder angehören werden, gefallen lassen? Juden und Protestanten werden hoch willkommen geheißen, den Katholiken aber glaubt man, Vorschriften machen zu können. Merk's Wien!